

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

31. Oktober 1997: «SF Spezial»: «Polizei live»

Mit «Polizei live», einer fast 16-stündigen Live-Reportage schafft «SF Spezial» ein weiteres Fernsehereignis. Die Grossreportage zeigt polizeilichen Alltag rund um Zürich und Basel. Als Premiere wird «Polizei Live» auch im Internet live übertragen.

Den Kern der SF-DRS-Infrastruktur bilden vier grosse Übertragungswagen, je einer bei der Hauptwache und der Kriminalpolizei in Zürich sowie bei der Hauptwache und am Zoll in Basel. Drei mobile Cars, ebenfalls komplett ausgerüstete Studios, werden thematisch eingesetzt. Für allfällige Alarmeinsätze kommt ein Spezialfahrzeug zum Zug, welches innert Minuten filmbereit am Ort des Geschehens sein kann. Fliegende Reporterteams in Zürich und Basel decken zusätzlich die ganze Bandbreite polizeilicher Einsätze ab und produzieren Berichte, deren Bilder zur Sendezeit höchstens drei Stunden alt sind. Am Vortag der Sendung findet eine letzte Durchlaufprobe statt, die aufzeigt, ob alle Verbindungen sowie die gesamte Infrastruktur wie geplant funktionieren.

Die Live-Grossreportage ist mit einer reinen Sendezeit von 15 Stunden und 41 Minuten eine der längsten dieser Art. Im Durchschnitt wurde die Übertragung von 280'000 Personen (47.7 Prozent Marktanteil) mitverfolgt. Die durchschnittliche Note beträgt 5.1 – bemerkenswert ist, dass zwei der letzten beiden Teile nach Mitternacht je mit der Note 5.6 bewertet wurden. Etwa 100'000 (49.0 Prozent Marktanteil) Personen verfolgten die Produktion bis zum Schluss.

Philipp Hotzenköcherle, Kommandant der Stapo ZH meint: «Bereits am Tage der Sendung haben sich zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer per Telefon bei uns gemeldet, um ihrer Begeisterung über die Sendung Ausdruck zu geben. Dabei wurde vor allem deutlich, dass die breite Information über den Alltag der Polizei, die Vielfalt, die Herausforderungen und Probleme unseres Berufes, auf grosses Interesse stiess.»

Der Polizeikommandant der Kapo BS, Dr. Markus Mohler, meint zur Sendung: «Die Reaktionen im Korps waren sehr positiv. Die ganze Fernsehcrew hat den speziellen Problematiken der Sendung, wie Persönlichkeitsschutz und Sicherheit, aber auch den Besonderheiten der Polizeiarbeit sehr gut Rechnung getragen.»

Auch DRS-Chefredaktor Peter Studer ist «höchst zufrieden, weil das Ziel - den Alltag der Polizei in Realzeit abzubilden - glanzvoll erreicht wurde. Besonders freute mich, dass Moderatoren und Reporter auch für die unzimperlichen journalistischen Fragen sorgten.»